

Kopfläuse

Empfohlenes Behandlungsschema: (Seite 4 Merkblatt Landesgesundheitsamt)

Tag 1: Behandlung des Haares mit einem Mittel gegen Läuse und anschließend „nasses“ Auskämmen (mit Pflegespülung)

Tag 5: „Nasses“ Auskämmen (mit Pflegespülung), um geschlüpfte Larven zu beseitigen, bevor sie mobil sind.

Tag 8, 9 oder 10: Haare erneut mit einem Läusemittel behandeln, um spät geschlüpfte Larven abzutöten.

Tag 13: Kontrolluntersuchung des Haares und „nasses“ Auskämmen (mit Pflegespülung).

Tag 17: Letzte Kontrolle des Haares und „nasses“ Auskämmen (mit Pflegespülung).

Bei korrekter Behandlung mit einem der oben genannten Wirkstoffe werden die Läuse sicher abgetötet.

Bitte kontrollieren Sie den Behandlungserfolg durch Untersuchungen des Kopfes (s.o.).

Bei einem festgestellten Kopflausbefall sollten auch die **übrigen Familienmitglieder** der häuslichen Wohngemeinschaft auf einen Läusebefall **untersucht** werden.

Auch wenn die Gefahr einer indirekten Übertragung der Läuse sehr gering ist, achten Sie auf die Einhaltung folgender **Hygienemaßnahmen** in Ihrem Umfeld:

- Reinigen von Kämmen, Bürsten, Haarspangen und -gummis (z. B. mit heißer Seifenlösung)
- Waschen der Bettwäsche, von Handtüchern, Schlafanzügen und Leibwäsche bei 60°C
- Luftdichtes Verpacken von Kopfbedeckungen, Schals und weiterer Gegenstände (z.B. Plüschtiere), auf die Kopfläuse gelangt sein könnten über **3 Tage** in einem Plastiksack. Insektizid-Sprays sind nicht nötig.

Mögliche Fehler bei der Behandlung

- Zu starke Verdünnung des Mittels bei zu feuchtem Haar
- Verkürzung der angegebenen Einwirkzeit
- Ungleiches und zu sparsames Aufbringen des Mittels
- Das Haar nicht mit einem Handtuch während der Einwirkzeit abdecken
- Fehlende Erfolgskontrolle nach der Behandlung (Resistenzentwicklung eines Mittels möglich)
- Unterlassene Nachbehandlung nach 8-10 Tagen